



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Justinianischer || Jnstituten warhaffte dolmet-||schung/

Justinian

Augspurg, 1536

VD16 VD16 C 5237

18 De publicis iudicijs. Von öffentlichen halßgerichten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98954)

gegen. Item. **§. 2.** Hinwider von/das. **§. 3.** So der. **§. 4.** So der. **§. 5.** So der. **§. 6.** So der. **§. 7.** So der. **§. 8.** So der. **§. 9.** So der. **§. 10.** So der. **§. 11.** So der. **§. 12.** So der. **§. 13.** So der. **§. 14.** So der. **§. 15.** So der. **§. 16.** So der. **§. 17.** So der. **§. 18.** So der. **§. 19.** So der. **§. 20.** So der. **§. 21.** So der. **§. 22.** So der. **§. 23.** So der. **§. 24.** So der. **§. 25.** So der. **§. 26.** So der. **§. 27.** So der. **§. 28.** So der. **§. 29.** So der. **§. 30.** So der. **§. 31.** So der. **§. 32.** So der. **§. 33.** So der. **§. 34.** So der. **§. 35.** So der. **§. 36.** So der. **§. 37.** So der. **§. 38.** So der. **§. 39.** So der. **§. 40.** So der. **§. 41.** So der. **§. 42.** So der. **§. 43.** So der. **§. 44.** So der. **§. 45.** So der. **§. 46.** So der. **§. 47.** So der. **§. 48.** So der. **§. 49.** So der. **§. 50.** So der. **§. 51.** So der. **§. 52.** So der. **§. 53.** So der. **§. 54.** So der. **§. 55.** So der. **§. 56.** So der. **§. 57.** So der. **§. 58.** So der. **§. 59.** So der. **§. 60.** So der. **§. 61.** So der. **§. 62.** So der. **§. 63.** So der. **§. 64.** So der. **§. 65.** So der. **§. 66.** So der. **§. 67.** So der. **§. 68.** So der. **§. 69.** So der. **§. 70.** So der. **§. 71.** So der. **§. 72.** So der. **§. 73.** So der. **§. 74.** So der. **§. 75.** So der. **§. 76.** So der. **§. 77.** So der. **§. 78.** So der. **§. 79.** So der. **§. 80.** So der. **§. 81.** So der. **§. 82.** So der. **§. 83.** So der. **§. 84.** So der. **§. 85.** So der. **§. 86.** So der. **§. 87.** So der. **§. 88.** So der. **§. 89.** So der. **§. 90.** So der. **§. 91.** So der. **§. 92.** So der. **§. 93.** So der. **§. 94.** So der. **§. 95.** So der. **§. 96.** So der. **§. 97.** So der. **§. 98.** So der. **§. 99.** So der. **§. 100.** So der.

§. co. §. 3

3. **Et si hereditas.** Souer aber ein ganze erbschafft mit aller zugehör beclagt: sol es mit dē empfangnen fruchten oder nutzungen gehalten werden/als wir ygo von sonderliche güttern habē gemeldet. Mit dē fruchte aber die d bürger auß seiner vrschuldung nit empfangē/oder welhe er gleich het empfangen:wirdt in bedē clage/das ist vmb erbschafft/oder vmb sonderliche haab/ein gleicher brauch gehalten: hat er anders nit mit güttern glauβe/als ein rauber besessen. Ist aber der besitzer eins güttern glauβens: so kōmen weder die verzerten/ noch die vnempfangne fruchte/ in die raitung. Wieroll dēnoch nach angefangner clage/auch der fruchte/so auß verwarlosung des besizers nit empfangen/oder empfangen vñ verzert wāren: sol gedacht werden.

5. **Si ad.** Wenn man etwas herfürn zezaigē vñ zeantwōrtē clagen thūt/so ist nit gnūg das der beclagt dasselb ding vberantwōrt/sonder er sols mit diser gebür vñ sach vberlūfē ren/die der clager het mögen haben/wenn ym die haab im anfang wār geantwōrt. Wenn derhalben dasselb ding vñ verzug der vberliferung/durch den besitzer verārt oder erseffen wurd/sol doch er nichts destē weniger verurteilt werden. Darzū auch der richter acht habenn/der frucht so mīler zeit angefangner clag/byß auff die gefelt vñtel/sein verfallen. Wurd alßdann der beclagt vernainen/er möcht die haab izo nit fürstellen oder antwōrtē vñ on betrug ein andere zeit/darin er solhes thūn möcht begeren:so sol ym dieselb zeit gegeben/vñ aber durch yn verborgē werden/die haab zūberantwōren/wolt er aber die haab vñ des Richters beuelh/nit von stundan antwōren/nach hernach zeantwōren porge schaffe thūn:sol er vñ solv verurteilt werden/wieviel der clager schaden genōmen/das im die haab im anfang nit zūgestelt wār worden.

6. **Si familiae.** Beschichte aber die rechtfertigūg vñ ein erbtailung der güttern/so sol er ainē igliche erbē ein sondere haab zūteitē od haimtaylen. Souer aber dasselb ainē mit erben zē schwār/sol er den mit dem bessern tail/dem so ain lezern od ergern hat/mit ainē summa gelt/damit gleichait gehalten/wie obermelt/vurtlen. Auff welhe weyß auch ein yeder seinē miterbē sol verurteilt werdē/welher die frucht eins erbgrōds allain eingenōmen od ein erbliche haab vñwarlosē/oderbt od vñzert het. Dē auch zwischē mer dan zwai ten erbē sol werdē.

7. **Eadē.** Dergleichē wirts auch gehalten/wenn sonst gmaine güttern zetailē clagt/gehalten wer/beschicht nū solhe clag vñ ai ainig dig:als vñ ai grōd/welher mit güttern fūg wol möcht getailt werdē:sol er igliche sei gliche tail zūsprechē. Wurd aber etwo ais tail besser sei dā des andn/dē sol dē andn heruß gebē/dē lezern tail/also mit gelt zūvngliche. Möcht aber die haab nit fūglich getailt werdē/als wēß ai mēsch/od villicht ei maulter wār/darū die clage btschebē/sol dē gāz dig ainē allai zūgeteilt werdē/welher alßdā dē andn/ei bñt gelt/

8. **Si finitū.** Wē aber vñ march zwischē dē grōdē gelagt/so sol dē richter (für seinē tail sol gebē fleiß ankerē/oder dē ainē zūurtē sol: welhs i disē fall vñ nōcē/wē die grōd izo besser möcht getailt od vñmarcht werdē/dā sie vñhin wārn gewesen:wz alßdā vñ ainē tail gnomē/sol dē andn zūgstossen werdē. In welhe sal ders besser hat/dē andn gelt heruß sol gebē. Auch sol mit diser clag vurtelt werdē/welher gferlicher weyß mit dē marchē het ghādel: alß sol er die marchstai gñstolē/od marchstai her abgehauē. Weiter wirt auch mit diser clag vurtelt/welher sich dā vñgehorsam gehalten:als so ainē vñs richters beuelh/dē grōd nit wolt lassen messen. Wieviel aber alßdā i solhe gerichtē mit dē vñtel ainē zūgsprochē/wirt vñ stū dā desselbē/welhs haimgsprochē ist wordē.

Summa.

Begriffn wirt } Die gmainē vñtel zeschöpfen. §. 1. In rechtfertigung ainē leibclag. §. 2.
alhie/wie sich } So ain hab wirt angspochē. §. 3. Wē ain gantze erbschafft beclagt. §. 4.
d richter hal } So die person/etwas anzezaigen/ ist angspochē. §. 5.
ten sol/ } In tailung der erbfall oder ander güttern. §. 6. 7
In den grundmarchen. §. 8.

De publicis iudicijs.

Von malefiz oder peinlichen rechtfertigungen/oder gmainen offentlichen halßgerichten wie die vñbelcätigen verbrocher gestrafft sollen werden.

Publica iudicia. Die gericht. halßgericht.

Ordent/Haben auch kein gleichheit mit denen
ist worden: sonder ein groſſe vnschied ist zwischen ihnen.

2. Publica aut. Derhalben ſein ſie aber gemain gehaiſſen/
mainen volck/ſolliche verklagung gmainlich mag volbringen.

Artic. Ob der verklager/gleich nit wär belaidigt/haſſen auch der halben halßgericht in
lich ſolch maleficiſch leit/sy haben den tod verſchuld oder nit/mit angeheſſten helfen auf den
branger/der jugend zu ainem ſchreibe exempel/geſtelt werden.

3. Publicorum. Diſer halßgericht ſein etlich capitalia/das iſt tödtlich/ſo des menſchenn
leben berühren: vnd etlich non capitalia gehaiſſen/ſo dem leben nit mögen ſchaden. Die
tödtlichen/ſein welliche dem menſchen den tod bringen: als ſo ainem wasser vnd feror ver
boten/oder auff ewig auß dem land verſchafft/oder inn ein ärzgrüben verurteilt wirdt.
Welche gericht aber den verurteilten/sambr ainer geldtſtraff allain eerloß machen/ſein wol
auch gmaine halßgericht/ſo doch das leben nit berühren.

4. Publica aut. Der gemainen halßgericht aber/werden etlich hernach erzelt: Namlich
lex Julia maieſtatis/welliches kracſſſich wider die erſtreckt die wider den Kaiſer/oder ge
mainen nuz geſtreuet haben: deßhalbenn ſie mit dem tod geſtrafft/vnnd deß verklagten
gedächtniß/auch nach dem tod wird verurteilt.

5. Item lex Julia de adulteris. Item das geſatz Julia/ſo den eebuch verbeut/wellichs nicht
allain die eebrecher mit dem ſchwert ſtrafft/ſonder auch die zu ſollicher büberey/auch der
Ehnaben nit verſchonen. Auch werden mit diſem geſatz geſtrafft/die ſo ein junckfraw oder
witwenn eins eelichen lebens/wiewol on ſondern zwang/aber dennoch geſchwecht hetten
Wann aber ſolliche ſchwecher erſam perſon/ſo werden ſie durch berürts geſatz/vmb hals
ben tail ihres guts geſtrafft: ſein ſie aber eins nydrigen ſtands/ſollen ſie ſambr ainer leybs
ſtraff/auß dem land ein zeyelang verſcheyt werden.

6. Item lex Corni de ſicc. Das geſatz Cornelia ſtrafft die tödtſchleger mit dem ſchwerdt/
vñ die ſich mit were od waffen gerüſt/dem menſchenn zu tödten nachſtellen. Waſſer aber
wie/vnſer Caius ober die geſatz d zwelfſſ taffel geſchrybe wird gmainlich gehaiſſen/wz vñ
bogen geſchoſſen: Darzu auch alles d3 damit bedeyt/was von der hand wird gewoſſen.
Derhalben dan volgt/das holtz/ſtain/vnd eyſen in diſem namē d waffen wird begryſſen/
vmb das es alles von dainen mag werden gewoſſen. Dann das Lateyniſch wörtel heiſt/
telum/ſo vom Griechiſchen τάλον vorn ferrem/oder weyt hin dann/wird Dolmetſchet.

7. Siccarij aut. Solliche tödtſchleger haſſen Siccarij/vom wörtel Sicca/wellichs ein
eyſen meſſer bedeyt/Auch haben die mit gyſſt tödten/auß diſem geſatz ihr leben verwor
chet/welliche mit verbottē Ehnſten/es ſey mit gyſſt oder zauberey die menſchenn töd
ten/oder ſchedlich erzney offentlich verkauffen.

Alia deinde. Noch iſt ein anders geſatz/ſo das aller heſteiggeſt laſter/mit ainer Trewen
ſtraff veruolgt/das pompeia de paricidijs gehaiſſen: inn wellichem geborten/wann ai
ner ſeyne eltern oder Ehinder/oder dergleychen ander blütfreund/ſo inn der Etern zal ge
rechnet/ertödtet er hab ſich deſſen offentlich oder haimlich vnderſtanden) auch diſer/ auß
welliches argem betrug ſollichs beſchehen/oder derſelben vbelthat ein mitwiſſen gehabet/
vnd gleych auch frembder ſey geweſen ſoll eñr dennoch als ein vattermörder/aber nit
mit dem ſchwerdt/ noch feror/ noch Ehainer andern namhaſſten peengeſtrafft ſonder als
lain inn ein lidrenn ſack oder haut/ ſambr einē hund/Epauu/natern/vnd aſſen zesa
nnet/ vnd also inn mittel diſer thier geengſtigt(nach gelegenheit deß lands) ainderweder in
das negſt meer/oder fließend wasser gwoſſen werdē: damit er noch im lebē aller element
beraupt/vnd lebendigem der luſte/vñ tödten d3 ertrich werd entzogē. Wen aber jemā an
der perſon/ ſo vom blüt/oder durch ſchwagerſchafft befreündt/ tödten wurd/der ſoll dye
ſtraff deß geſatzs Cornelia von den tödtſchlegern gedulden.

Item, lex Corni. de falſis. Item das geſatz Cornelia vmb denn falſch/ ſo auch teſtamentlich
wirt gehaiſſen/ ſtrafft alle die falſch teſtament/od ander brieff falſchlich ſchreiben/Bezeich
nen od leſen/oder fürlegn/od falſch handzeichen od ſigil machen/grabn/od wiſſenlich mit
argem betrug herfürbringen. Auß welchē geſatz/die leybleut mit dē todte(welcher in d töds
ſchler vñ vñgiſter geſatz gebucht) aber die freye/mit ewiger lāds vñbiertig/ werdē geſtrafft.
10. Item lex Iul. de ui. Das Julianiſch geſatz de vi/ſtreckt ſich wider die jren negſten mit
od on waffen gweltig bezwingen. Wud nun d gwalt mit waffen beſchehen ſein verklagt

gegen... hinwider... so soll...
 ...der... so soll...
 ...so soll...
 ...so soll...

11. Item l. lul. pec. Mit dem gesatz Julia peculatus/ werden gestrafft/welche gmain gele
 oder gweychte haab / der etwas von grebnussen hetten gestolen. Wan aber die richter zur
 zeyt irer verwaltung gmain kamer gelt empfindend/ so sollenn nit allain sie/ sond auch
 welliche ine darzu hetten geholfen/ oder die gestolen haab/ von inen wissenlich genommen/
 das haubt darumb haben verloren. An der personen/die wider dises gesatz verbrechen
 sollen ewig auß dem land verschafft werden.

12. Eit & inter. Vnder den gemainenn halßgerichtten wird auch gezelt/das gesatz Slavia
 de Plagiariis/welches yeweylund auß Kaiserlichen constitutione vmb das haubt strafs
 fet/ vnd byßweylen ein ringere straff aufflegt.

Artic. Plagiarius/ ist der ein freyen menschen/son oder tochter zc. Wider seinenn willen empfür/
 verkaufft/sonst von im gibt/oder inn auder weg vorhelt.

13. Sunt praeterea. Noch sein etlich gmaine halßgericht: als das gesatz Julia de ambis
 tu/das ist/welliche wider recht haimlich nach gmainen ämptern stellen/vnd vmb gelt er
 oberm/ oder Julia repetundarum/das ist/wenn die oberkeit oder ein richter ire vnderthon
 vngesürllich vbernommen/vnd dasselb hetten müssen widergeben/ oder Julia de annona/
 das ist/wellicher ein teßrunng inn das getraid/oder ander täglich speysß bracht/oder Jus
 lia de residuis/das ist/wann die gmainen ämptler/das empfangen gelt/an gmainen nutz
 nicht gelegt/ noch inn gemainen kassen gewo:ffen/ sonder allain zu irem aignen gwerb ge
 braucht hetten. Welliche gsatz alle inn sonderm titlen begryffen/mit beraubung des lebens
 kein straff aufflegen/sonder die verbrecher andern straffen vnderwerffen.

14. Sed de publicis. Von den gmainen halßgrichten aber/ soll yetzo mit der kurz souil mel
 dung gethon seyn/damit ir die selben mit den vordersten fingern/als ain klaine anweysun
 ge/mocht ergreiffenn. So alles mit hohem fleyß/inn den büchern Digestorum verschry
 ben/euch mit gnedigem Gott/könfftig wird zukommen.

Summa.

Der leßt ti tel begreif fet /wie die halß gericht sein	Eelich	Bain gleichheit habn/mit andern anlagen. §. 1. 2.
		Tödeliche/welche des menschen leben berühren. §. 3.
	Wenn man ver clagt/die	Den tode nit belangen. §. 3.
		Auffrörer wider die oberkeit/oder gmainen nutz oder landstrid. §. 4.
		Lebriecher/juncfrawschwecher. §. 5.
		Todtschleger/vergiffter/vatter mörder. §. 6. 7. 8.
		Falsch brieß oder müñß machen. §. 9.
		Nit oder on waffn gwalt treiben. §. 10.
		Gmaine oder gweichte güter stelen. §. 11.
		Dieb der freyen menschen. §. 12.
		Ander dergleichen verbrecher. §. 13.

Ende des vierdten Büchs.

Das Büch